

Wenn ein Mensch mit seinen Händen sicht, so ist dis eine partiale Bewegung seines Körpers, bei der aber alle Theile seines Körpers die nemlichen bleiben. Wenn er aber isset, oder trinket, oder Luft einzieht, so werden seinem Körper neue Theile einverleibt. Zudem er aber ausdünstet, sich seiner Nothdurft entledigt, ausatmet, werden beständig Theile von seinem Körper abgesondert, und aus demselben weggeschafft.

Wenn ein Baum mit der Wurzel ausgerissen wird, so entsteht eine Totalbewegung in ihm. Wenn seine Zweige vom Winde bewegt werden, so ist das eine Partialbewegung. Das Einsaugen des Nahrungsafts ist eine Bewegung, durch die der Baum neue Theile erhält; das Ausdünsten, das Abfallen der Blüten, Blätter und Früchte, eine Bewegung, durch die der Baum Theile verlieret.

233.

Die Bewegungen erhalten verschiedene Namen nach der verschiednen Art der Linien, welche der Körper beschreibt. Daher unterscheidet man geradlinichte und krummlinichte Bewegung; und in der letztern Art die Kreisbewegung, die schlängelnde Bewegung u. a. m.

234.

Auch nach der Geschwindigkeit unterscheidet man die Bewegung; die eine ist langsam, die andre schnell. Eine Bewegung, die fortdauert, behält entweder einerlei Geschwindigkeit, oder nicht. Wenn das letztere ist, so nimmt sie entweder an Geschwindigkeit zu, d. h. sie wird beschleunigt; oder sie nimmt ab, d. h. sie ermattet.

235.

Wenn ein Körper macht, daß der andre sich ihm nähert, so sagt man, daß er ihn anziehe; wenn er aber macht, daß der andre sich von ihm entfernt, so nennt man dieses ein Zurückstosen.

Wenn nun zwei Körper A und B sich einander nähern, so kann entweder der Körper A den B anziehen; oder B kann durch eigne Kraft sich dem A nähern; oder B kann von einem